

Christian Reimer
Wittenberger Str. 91
12689 Berlin

An:
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg
Familiengericht
Hallesches Ufer 62
10963 Berlin

Berlin, den 29.08.2025

Betreff: Ergänzende Mitteilung zu den Verfahren

- 164 F 2253/25 – Gewaltschutzverfahren
- 164 F 10595/25 – Härtefallregelung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den o. g. Verfahren bitte ich um ergänzende Berücksichtigung folgender neuer Entwicklungen und Beweismittel, die aus meiner Sicht wesentliche Bedeutung für die weitere rechtliche Bewertung haben. Zugleich dienen sie zur Bestätigung bereits eingereichter Anträge auf Aussetzung bzw. Begutachtung.

1. Urkundenfälschung – Unterschrift mit meinem Nachnamen

Im Rahmen eigener Nachrecherchen und durch Hinweise Dritter ist nunmehr eindeutig erkennbar, dass Herr Lothar Kießler unter Verwendung des Nachnamens „Reimer“ ein Schriftstück verfasst hat, welches die Unterschrift meiner Ex-Frau Gabi Reimer (geb. Kießler) trägt. Dieses Dokument enthält nachweislich falsche Tatsachenbehauptungen und stellt damit eine schwerwiegende Verletzung meines Namensrechts dar.

2. Postkarte als Indiz familiärer Manipulation

Eine von Herrn Kießler verfasste Postkarte an Frau Reimer und unsere Tochter belegt nicht nur eine auffällige sprachliche Kontrolle, sondern zeigt durch Schriftbildvergleiche und Formulierungen auch eine problematische Einflussnahme innerhalb der Familie auf. Die Karte steht im Widerspruch zu den im Verfahren behaupteten emotionalen Bindungen.



3. Strafanzeige & Dienstaufsichtsbeschwerde

Eine detaillierte Strafanzeige gegen Herrn Kießler wegen u. a. Verleumdung, übler Nachrede, Verstoß gegen das Gewaltschutzgesetz sowie Urkundenfälschung wurde bereits eingereicht. Die entsprechende Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den pensionierten Beamten Kießler wird in Kürze nachgereicht.

4. Reaktion auf anwaltliche Vertretung im Härtefallverfahren

Ich habe der Gegenseite (Rechtsanwältin Frau Weimar) mit Schreiben vom 29.08.2025 unmissverständlich die Rücknahme des Härtefallantrags nahegelegt. Eine Kopie dieses Schreibens lege ich bei. Sollte seitens des Gerichts noch keine Reaktion erfolgt sein, ist von einem ruhenden Verfahren auszugehen.

5. Hinweis auf außergerichtliche Rückforderung des individuell angefertigten Eherings

Im Rahmen der Eheschließung übergab ich Frau Reimer einen individuell angefertigten Ehering mit besonderer ideeller und materieller Bedeutung. Dieser wurde von einem mir persönlich bekannten Goldschmied im Rahmen eines mir gegenüber offenen Gefallens gefertigt, was dem Ring einen persönlichen Wert verleiht, der weit über den materiellen hinausgeht und Frau Reimer bekannt und bewusst ist.

Angesichts der Umstände dieser kurzen Ehe, des schweren Vertrauensbruchs und der massiven Abweichung vom beiderseits vereinbarten Eheverständnis – insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Täuschung und wiederholten Zerstörung der gemeinsamen Basis – besteht aus meiner Sicht kein tragfähiger Grund, diesen Ring weiterhin als Schenkung aufrechtzuerhalten.

Zudem besteht die begründete Sorge, dass Frau Reimer den Ring – angesichts bekannter finanzieller Engpässe und Suchtthematiken – veräußern oder beschädigen könnte.

Ich habe Frau Reimer daher mit gesondertem Schreiben zur **freiwilligen und außergerichtlichen Herausgabe des Eherings** aufgefordert.

Sollte sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, **wird im weiteren Verlauf dieses Verfahrens beantragt werden**, dass das Gericht geeignete Maßnahmen trifft, um den Ehering in Verwahrung zu nehmen oder die Herausgabe anzuordnen, insbesondere unter den Gesichtspunkten des § 812 BGB (ungerechtfertigte Bereicherung) und § 530 BGB (Widerruf der Schenkung wegen groben Undanks).

Sofern Frau Reimer der außergerichtlichen Aufforderung bis zum 09.09.2025 nachkommt, erübrigt sich eine gerichtliche Regelung dieses Punktes.



6. Hinweis auf Neuantrag zur Eheannullierung

Ein Neuantrag zur Eheannullierung nach § 1314 BGB wird parallel zu diesem Schreiben eingereicht. Die in diesem Schreiben aufgeführten neuen Beweismittel und strafrechtlich relevanten Entwicklungen sind als Grundlage auch dort heranzuziehen.

Ich bitte um Aufnahme dieser Ausführungen zu den o. g. Aktenzeichen und Bestätigung des Eingangs. Die vollständigen Anlagen (Postkarte, Schriftvergleich, Anzeige, Schreiben an Anwältin) werden diesem Schreiben beigefügt.

Ich beantrage daher:

1. Die vorläufige Aussetzung aller Verfahren unter Beteiligung von Frau Gabi Reimer bis zur Vorlage vom Sachverständigengutachten,
2. die **vorübergehende Aussetzung aller familiengerichtlichen Entscheidungen**, bis das Ergebnis der strafrechtlichen Ermittlungen gegen Frau Reimer und Herrn Kießler vorliegt

Mit verbindlichem Gruß



Christian Reimer

Betreff: Nachtrag zur Strafanzeige gegen Herrn Kießler – Urkundenfälschung und Prozessbetrug

An: Polizei Berlin
Abschnitt A32
Sizilienstraße 92
12683 Berlin

Berlin, den 29.08.2025

Vorgangsnummer: 250827-1840-i00473

Anzeigenerstatter: Christian Reimer

Beschuldigter: Herr Lothar Kießler (pensionierter Polizeibeamter)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich reiche hiermit einen **wichtigen Nachtrag** zur bereits vorliegenden Anzeige gegen Herrn Kießler ein. Es liegen nun **konkrete Beweise** vor, die den Verdacht auf **Urkundenfälschung (§ 267 StGB)** und **Prozessbetrug (§ 263 StGB)** deutlich erhärten.

Sachverhaltsergänzung:

Im Zusammenhang mit dem laufenden Verfahren meiner Ex-Frau Gabi Reimer – bei dem Herr Kießler nachweislich als treibende Kraft agiert – wurde eine frühere **gerichtliche Stellungnahme** eingereicht, die unter dem Namen "Gabi Reimer" unterschrieben wurde.

Bei genauer Prüfung hat sich nun herausgestellt, dass es sich bei dieser Unterschrift **nicht um die Handschrift von Frau Reimer handelt**, sondern **um die von Herrn Kießler selbst**. Dies konnte durch den **Vergleich mit einer Postkarte**, die er eindeutig selbst an seine Tochter und Enkelin geschickt hat, zweifelsfrei nachvollzogen werden.

Diese Postkarte wurde unterzeichnet mit einem charakteristischen „C“, und zeigt in Schriftbild, Neigungswinkel, Druck, Schwung, Zahlenform und Buchstabenbildung **eine übereinstimmende Handschrift zur Unterschrift in der Gerichtserklärung**, welche jedoch offiziell von Gabi Reimer stammen soll.

Beweismittel:

- **Anlage 1:** Gerichtliches Dokument (Unterschrift "Gabi Reimer")
- **Anlage 2:** Abfotografierte Postkarte von Herrn Kießler
- **Anlage 3:** Gerichtliches Dokument (Unterschrift "Gabi Reimer")
- **Anlage 4:** Graphologie-Vergleich python Quellcode
- **Anlage 5:** Graphologie-Vergleich mrkierungen

Antrag:

Ich beantrage hiermit die **Einleitung eines Ermittlungsverfahrens** gegen Herrn Kießler wegen des dringenden Verdachts auf:

- **Urkundenfälschung** durch unbefugte Unterschrift im Namen seiner Tochter



- **Prozessbetrug** durch Täuschung gegenüber dem Gericht
- **Strafbare Einflussnahme auf ein laufendes Verfahren**

Weiterhin wird beantragt, diese Beweise und Erkenntnisse an die **zuständige Amtsanwaltschaft** weiterzuleiten.

Hinweis:

Da Herr Kießler als ehemaliger Polizeibeamter handelt, erwarte ich im Rahmen der gebotenen **objektiven Aufklärungspflicht** eine besonders sorgfältige Prüfung dieses Vorgangs, auch im Hinblick auf **mögliche dienstrechtlche Konsequenzen**, über die ich parallel bereits die **Dienstaufsicht** informiere.

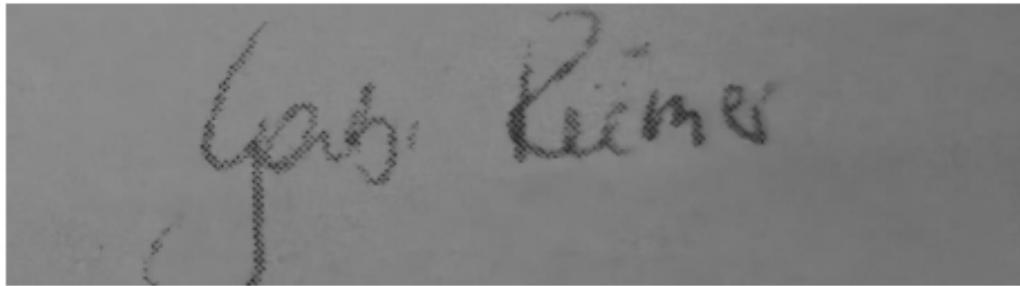
Ich danke Ihnen für die Bearbeitung und bitte um schriftliche Bestätigung des Eingangs sowie über die Einleitung entsprechender Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Reimer

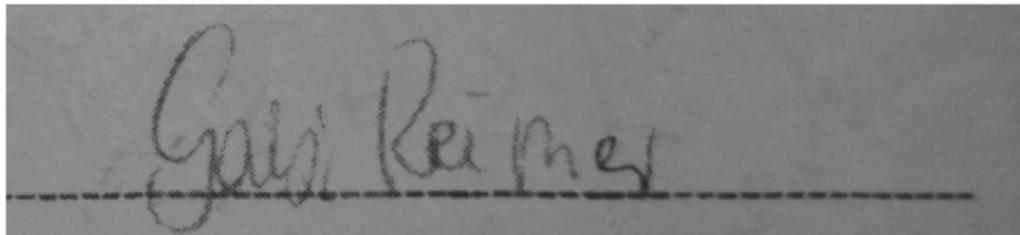
1:



2:



3:



Angewandter Graphologie-Vergleich python Quellcode.

4:

```
from PIL import Image, ImageDraw
import matplotlib.pyplot as plt

# Erneutes Laden der Bilder nach Code-Reset
img1 = Image.open("/mnt/data/IMG_20250829_012828.jpg") # Unterschrift Anzeige
img2 = Image.open("/mnt/data/IMG_20250829_034504.jpg") # Postkarte
img3 = Image.open("/mnt/data/IMG_20250829_012805.jpg") # echte Unterschrift Gabi Reimer

# Erstelle ein neues Bild zur Gegenüberstellung (nebeneinander)
max_height = max(img1.height, img2.height, img3.height)
total_width = img1.width + img2.width + img3.width + 40

comparison_img = Image.new("RGB", (total_width, max_height), "white")
comparison_img.paste(img1, (0, 0))
comparison_img.paste(img2, (img1.width + 20, 0))
comparison_img.paste(img3, (img1.width + img2.width + 40, 0))

# Zeichne Beschriftung
draw = ImageDraw.Draw(comparison_img)
draw.text((10, 10), "1: Anzeige-Unterschrift", fill="red")
draw.text((img1.width + 30, 10), "2: Handschrift Vater (Postkarte)", fill="blue")
draw.text((img1.width + img2.width + 50, 10), "3: Echte Unterschrift Gabi Reimer", fill="green")

# Zeige das Vergleichsbild
plt.figure(figsize=(20, 6))
plt.imshow(comparison_img)
plt.axis('off')
plt.title("Graphologischer Vergleich der Unterschriften / Handschrift")
plt.show()
```

Erklärung der Gegenüberstellung:

- **Links (1: Anzeige-Unterschrift):**
Diese Unterschrift wurde auf einem Anzeige-Dokument verwendet, in dem *Gabi Reimer* als Anzeigenerstatterin auftritt.
- **Mitte (2: Postkarte):**
Handschriftliche Karte des Vaters – die Handschrift weist auffällige Parallelen zur Anzeige-Unterschrift auf.
- **Rechts (3: Echte Unterschrift Gabi Reimer):**
Ihre nachweislich originale Unterschrift (z. B. von amtlichen Dokumenten).



Graphologischer Vergleich – Unterschrift auf der Anzeige

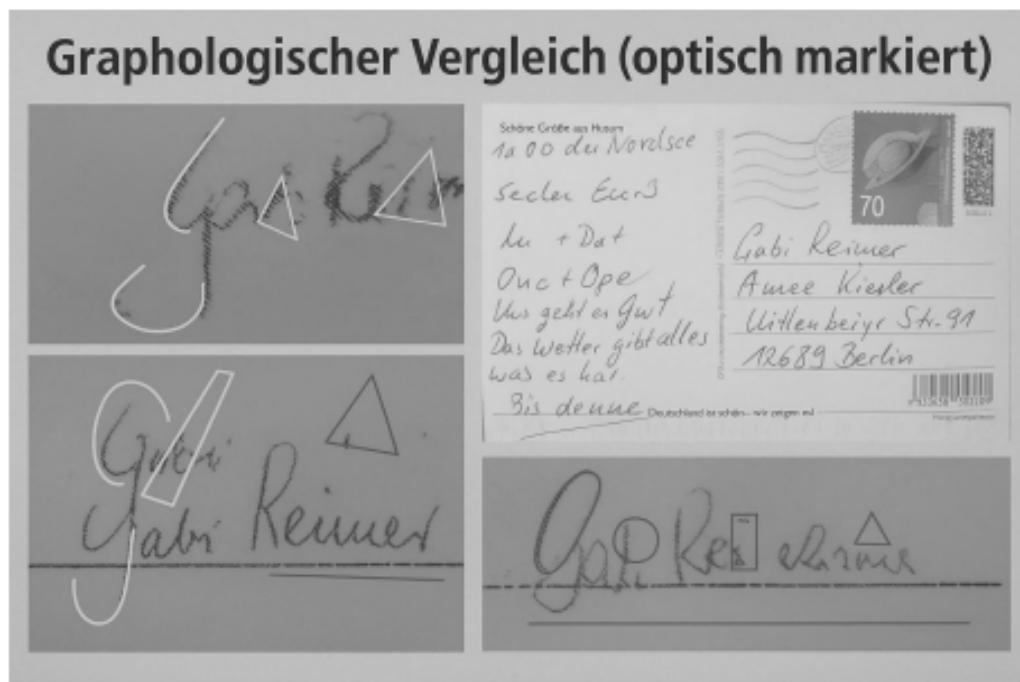
Im Rahmen meiner Nachforschungen zu der gegen mich gerichteten Anzeige wurde die dort verwendete Unterschrift mit anderen, nachweislich echten Schriftproben von Frau Gabi Reimer verglichen. Dabei zeigt sich, dass die Unterschrift auf der Anzeige in mehrfacher Hinsicht erheblich von ihrer echten Unterschrift abweicht (vgl. Anlage 1 und 3).

Auffällig ist hingegen die nahezu identische Schriftführung im Vergleich zu einer handschriftlich verfassten Postkarte, die nachweislich von ihrem Vater, Herrn Kießler, stammt (vgl. Anlage 2). Sowohl die Form der Buchstaben, die Linienführung als auch die allgemeine Schriftcharakteristik stimmen mit dem Schriftbild auf der Anzeige auffällig überein.

Es besteht daher aus meiner Sicht der begründete Verdacht, dass die Anzeige nicht von Frau Reimer selbst unterzeichnet wurde, sondern durch Herrn Kießler – möglicherweise ohne ihr Wissen – verfasst und unterschrieben wurde.

Da es sich hierbei um ein behördliches Dokument handelt, auf dessen Grundlage strafrechtlich gegen mich vorgegangen wird, halte ich eine eingehende Prüfung dieser Unterschrift für zwingend erforderlich. Ich beantrage daher, dass ein forensischer Schriftvergleich veranlasst und ein entsprechendes graphologisches Gutachten eingeholt wird.

5:



(Handwritten signature)

Betreff: Aufforderung zur Rücknahme des Härtefallantrags Ihrer Mandantin Gabi Reimer – Klare Sach- und Beweislage

Sehr geehrte Frau Müller,

in dem von Ihnen geführten Verfahren Ihrer Mandantin Gabi Reimer (geb. Kießler) ist eine erneute Bewertung der Rechtslage unumgänglich geworden.

Nach sorgfältiger Aufbereitung und Einreichung umfangreicher Beweismittel wurde nicht nur ein Ermittlungsverfahren wegen Verleumdung und falscher Anschuldigungen gegen Ihre Mandantin eingeleitet – vielmehr wurden auch schwerwiegende Indizien hinsichtlich einer Täuschungshandlung im Zusammenhang mit dem von Ihnen gestellten Antrag auf Gewährung eines Härtefalls dokumentiert.

Ein graphologischer Vergleich (siehe Anlage), der unter anderem die angeblich „fremde“ Unterschrift Ihrer Mandantin mit eindeutig ihr zuzuordnenden Schriftstücken kontrastiert, legt eine bewusste Täuschung gegenüber dem Gericht nahe. Weitere Beweismittel, insbesondere aus den Bereichen Kommunikation, Aufenthalt, Meldeverhalten und das Verhalten gegenüber Dritten, liegen bereits in strukturierter Form vor.

Darüber hinaus möchten wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass auch gegen Herrn Kießler, den Vater Ihrer Mandantin, eine umfassende Strafanzeige sowie eine separate zivilrechtliche Klage anhängig gemacht wurde. Dies ist insbesondere auf seine wiederholte Beteiligung an der Eskalation sowie auf seine Versuche zurückzuführen, durch Einflussnahme auf behördliche Verfahren gezielt und schädigend in die Privatsphäre meiner Familie einzudringen.

Angesichts der klaren Beweislage fordern wir Sie hiermit unmissverständlich auf, den Antrag Ihrer Mandantin auf Gewährung eines Härtefalls umgehend zurückzuziehen. Ein Fortführen dieses Antrags ist weder im Sinne der gerichtlichen Wahrheitspflicht (§ 138 ZPO), noch vertretbar im Lichte der vorliegenden Tatsachen, deren Belastbarkeit jederzeit nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus möchten wir Sie – nicht zuletzt im Interesse Ihrer eigenen beruflichen Integrität – eindringlich auffordern, das Mandat zu überdenken. Die Vertretung einer Mandantin, die in diesem Maße gerichtliche Verfahren unter Vorspiegelung falscher Tatsachen instrumentalisiert, ist aus anwaltsethischer Sicht zumindest kritisch zu hinterfragen.

Wir bekärfügen abschließend, dass unser Ziel die gerichtliche Annulierung der Ehe gemäß § 1314 Abs. 2 Nr. 3 BGB (Arglistige Täuschung) ist – und dass wir bereit sind, sämtliche erforderlichen Schritte hierzu gerichtlich durchzusetzen. Eine einvernehmliche Klärung wäre in dieser Lage lediglich eine optionale Alternative, aber keinesfalls Voraussetzung.

Wir erwarten Ihre Stellungnahme binnen 7 Tagen.

Mit bestem Gruß



Christian Reimer

Wittenberger Str, 91, 12689 Berlin
015233551109